

69. Umweltministerkonferenz vom 15. - 16. November 2007 auf Schloss Krickenbeck

Block

**TOP 6: Indikatoren im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung -
2. Erfahrungsbericht über die Anwendung gemeinsamer
Indikatoren der Länder**
Bezug: TOP 14 der 40. ACK

Beschluss:

1. Die Umweltministerkonferenz nimmt die 1. Fortschreibung des Erfahrungsberichtes der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Entwicklung (BLAG NE) zur Kenntnis.
2. Die Umweltministerkonferenz nimmt die aktualisierte Liste der verwendeten Nachhaltigkeitsindikatoren zur Kenntnis. Die BLAG NE wird gebeten, Aktualisierungen der verwendeten Indikatoren jeweils mit der turnusmäßigen Fortschreibung alle 2 Jahre – beginnend mit der UMK im Frühjahr 2010 - vorzulegen und den Gesamtbericht nach Zustimmung durch die Umweltministerkonferenz zu veröffentlichen.
3. Die Umweltministerkonferenz stellt fest, dass der vorliegende Indikatorenbericht eine Weiterentwicklung darstellt, der sowohl hinsichtlich der Aktualität der Informationen als auch mit der steigenden Zahl angewendeter Indikatoren zusätzliche Informationen beinhaltet. Die zunehmende Zahl von Ländern, die das Nachhaltigkeitsindikatorenset der Umweltministerkonferenz ganz oder teilweise in ihren eigenen Nachhaltigkeitsstrategien und Monitoringverfahren nutzt, zeigt die Bedeutung des Indikatorensets. Mit der Beteiligung Berlins liegt damit erstmals ein umfassender und gemeinsamer Grundlagenbericht aller Länder zur nachhaltigen Entwicklung vor.
4. Die Umweltministerkonferenz weist darauf hin, dass die Fortschreibung des Berichtes erstmals deutlich zeigt, welche Auswirkungen Veränderungen der standgültiges Ergebnisprotokoll

69. Umweltministerkonferenz vom 15. - 16. November 2007 auf Schloss Krickenbeck

tistischen Grundlagen auf die Nutzbarkeit für Zeitreihen zur langfristigen Beobachtung der Entwicklungen haben. So wird die methodische Umstellung der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen dazu führen, dass Zeitreihen zur langfristigen Beobachtung nicht mehr wie bisher dargestellt werden können. Die Umweltministerkonferenz bittet daher die BLAG NE, gemeinsam mit der AG Umweltökonomische Gesamtrechnung der Länder (UGRdL) auf der Basis der neuen Verfahren hierfür eine Lösung zu finden.

5. Die Umweltministerkonferenz erwartet, dass die bisher erfolgreiche Kooperation mit den verschiedenen beteiligten Organisationen und Gremien auch künftig fortgeführt wird.